

Wir stellen vor:  
**Das Projekt „Info-Drehscheibe“ der Volkshilfe**  
Ein Überblick

Sich als Migrant in einer neuen Umgebung zurechtzufinden ist kein leichtes Unterfangen. Aufenthaltsrecht, Beschäftigung, Sozialversicherung, Wohnbeihilfe, Deutschkurse,



Schulbildung der Kinder – all diese Gebiete bringen die Konfrontation mit einer Vielzahl von Behörden mit sich. Probleme entstehen dabei zum einen natürlich durch die Sprachbarriere, und zum anderen durch die Unkenntnis über die bürokratischen Strukturen/Verwaltungswege und die verfügbaren Informations- und Unterstützungsangebote. Oft wird die resultierende mangelnde Teilhabe von Einheimischen fälschlicherweise als Desinteresse der Migranten interpretiert. Die entscheidende Ebene, um diesbezüglich den Integrationsprozess zu unterstützen, bildet die Gemeinde. Hier setzt das Projekt „Info-Drehscheibe - Integrationsbegleitung Zugewanderter in der Gemeinde“ der Volkshilfe an.



Die Auftaktveranstaltung des Projektes in Traun am 12.05.2009

Dieses Orientierungsangebot mit Pilotcharakter wurde zur Erprobung für 3 oberösterreichische Gemeinden mit vergleichsweise hohem Anteil an nicht-österreichischer Bevölkerung konzipiert: Wels (16,1%), Traun (15,6%), Haid-Ansfelden (14,1%). Dabei wird den Migranten das Willkommensein in der Gemeinde und die Wahrnehmung der Migranten seitens der Gemeindeverwaltung signalisiert. Es wird

anhand von Veranstaltungen, Kursen und Informationsunterlagen wichtiges Basiswissen zur Verfügung gestellt, wodurch den Migranten die Partizipation in der Gemeinde erleichtert wird. Desweiteren wird zur interkulturellen Öffnung der Kommunen und ihrer Strukturen beigetragen.

Die Schwerpunkte können in folgende Themengebiete unterteilt werden:

- Basisinformationen über die Gemeinde
- Gesundheitswesen in der Gemeinde
- Lernen und arbeiten in der Gemeinde
- Wohnen in der Gemeinde
- Aktivitäten in der Gemeinde



Die Auftaktveranstaltung des  
Projektes in Traun am 12.05.2009

Verstand und Emotionen werden in der Vermittlung dieser Themen (z.B über Referate, Exkursionen, Gespräche) gleichermaßen angesprochen. Die primäre Zielgruppe sind Zugewanderte mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft – eine sehr heterogene Gruppe, die aber die Bestrebung teilt, sich mit neuen Umständen zurechtzufinden und auseinanderzusetzen. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen steht dabei stets im Mittelpunkt: unabhängig von Bildungsstatus oder Herkunft wird individuell passende Orientierungshilfe geboten. Denn erst durch das Zurechtfinden in der neuen Gesellschaft wird Integration und ein zufriedenstellendes Zusammenleben möglich.

Information: <http://www.volkshilfe.at/>